

# II. Taktarten

1. *Metrum und Takt, 2. Takt und Taktarten*
3. *Volltakt und Auftakt, 4. Liedbeispiele für die gebräuchlichsten Taktarten*
5. *Auftaktformen, 6. Taktwechsel*
7. *Zusammengesetzte Taktarten*

## 1. Metrum und Takt

Unter „Metrum“ versteht man einen gleichmäßigen Puls, der einem Musikstück zugrunde liegt. Das Metrum wird auch als „Grundschatlag“ bezeichnet. Das Metrum kann verschieden schnell sein und beeinflusst so das Tempo eines Stückes.

## 2. Takt und Taktarten

Unter dem Begriff „Takt“ ist eine Zusammenfassung mehrerer Grundschatläge zu einer Einheit zu verstehen. Je nach der Zahl der zusammengefassten Grundschatläge entstehen unterschiedliche Taktarten. Die Striche zwischen den aneinandergereihten Takten nennt man Taktstriche. Am Anfang eines jeden Musikstückes nach dem Notenschlüssel wird die Taktart wie ein Bruch mit Zähler und Nenner angegeben.

Der Zähler steht für die Anzahl der Schläge. Der Nenner steht für den Notenwert, welcher einen Grundschatlag bekommen soll.

Beispiel: 3/4 - Takt

Bei dem folgenden Beispiel wird die Viertelnote als Taktschatlag gezählt und es gibt in jedem Takt 3 Taktschatläge.



The image shows a musical staff in treble clef with a 3/4 time signature. The staff contains a sequence of notes: a quarter note, a quarter note, a quarter note, a dotted quarter note, a quarter note, a quarter note, a quarter note, and a dotted quarter note. Below the staff, the lyrics are written: "Win - ter a - de! Schei - den tut weh." The hyphens indicate that the notes are tied across bar lines.

Folgende Taktarten sind die am häufigsten benutzten:



Die Hauptbetonung liegt in jedem Takt auf der ersten Zählzeit.

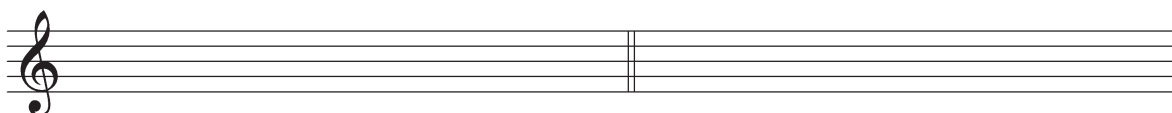
Häufig wird in der Notenschrift auch hinter dem Notenschlüssel der Buchstabe „C“ geschrieben. Der Buchstabe C wird hier auch als Taktzeichen verwendet. Das C bedeutet dasselbe wie 4/4 Takt.

Wenn mittig durch den Buchstaben C ein senkrechter Strich gezogen ist, so bedeutet dies 2/2 oder auch auch Alla Breve Takt. Der Alla Breve Takt ist auch bekannt unter dem Begriff „Verkürzter Takt“.

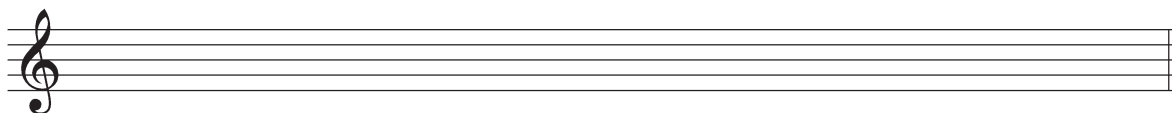
Das Metrum/ der Grundschlag wechselt von der Viertelnote auf die Halbe Note.



Der Doppeltaktstrich kennzeichnet jeweils das Ende eines Abschnittes im Musikstück.



Ein Doppeltaktstrich, wobei der hintere Strich dicker gezeichnet ist, zeigt das Ende des Musikstückes an.



### 3. Voltakt und Auftakt

Die obere Zahl der Taktart gibt die Anzahl der Grundschläge in einem Takt an. Bei einem Voltakt zu Beginn eines Musikstückes enthält der erste Takt die volle Anzahl der angegebenen Grundschläge.

Der Auftakt ist immer ein unvollständiger Takt, das heißt im ersten Takt eines Musikstückes ist nicht die Anzahl der erforderlichen Grundschläge enthalten. Der Auftakt ergänzt sich zusammen mit dem Schlusstakt zu einem vollständigen Takt.

Beispiel:

Volttakt:

Al - le Vö - gel sind schon da

Auftakt:

Das Wan - dern ist des Mül - lers Lust

### 4. Liedbeispiele für die gebräuchlichsten Taktarten

Ach, wie ist's mög-lich dann, dass ich dich las-sen kann



Lass doch der Ju - gend, der Ju - gend, der



Hoch soll er le-ben, hoch soll er le-ben, drei - mal hoch!



Jo-shua fit the bat-tle of Je-ri-cho Je-ri-cho Je-ri-cho



Freu dich Erd` und Ster-nen-zelt Hal - le - lu - ja



Lus - tig ist das Zi - geu - ner - le - ben



Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht. Al - les schläft, ein - sam wacht.

## 5. Auftaktformen

Einfache Auftakte bestehen aus nur einer Note.



Nun will der Lenz uns grü - ßen, von Mit - tag weht es lau

Auftakte können auf jeder Zählzeit in jeder Taktart beginnen.

Hier drei Beispiele:

Beginn auf Zählzeit 2 im 4/4 Takt. Drei Viertel Auftakt



Jen - seits des Ta - les stan - den ih - re Zel - te

3 Achtel Auftakt, Beginn auf Zählzeit „3 und“

Oh, when the saints go mar - ching in

The musical notation is on a single staff in common time (C). It begins with a three-eighth rest followed by an eighth note on G4. The melody continues with quarter notes on A4, B4, and C5, then a half note on B4. The final measure consists of a half note on A4 and a quarter note on G4.

Punktierte Achtel und Sechzehntel im 3/4 Takt.

Hab mein Wa - gen voll - ge - la - den

The musical notation is on a single staff in 3/4 time. It starts with a dotted quarter note on G4, followed by an eighth note on A4. The melody continues with quarter notes on B4, C5, and B4, then a dotted quarter note on A4. The final measure consists of a quarter note on G4 and a half note on A4.

## 6. Taktwechsel

Die Taktart kann innerhalb eines Stückes wechseln. Hier ein Beispiel, in dem der Takt nach einem Abschnitt wechselt.

Guten Abend, guten Abend, euch al-len hier bei - samm`!

Ihr Män-ner und Frau-en, ihr Bur-schen und Mäd-chen

The first staff shows a melody in 2/4 time, starting with a quarter note on G4, followed by quarter notes on A4, B4, and C5. The melody continues with quarter notes on B4, A4, and G4, then a dotted quarter note on G4. The second staff shows a melody in 3/8 time, starting with a quarter note on G4, followed by quarter notes on A4, B4, and C5. The melody continues with quarter notes on B4, A4, and G4, then a quarter note on G4.

Der Wechsel kann auch von Takt zu Takt erfolgen.

Love, love, love Love, love, love love, love, love

## 7. Zusammengesetzte Taktarten

Zusammengesetzte Taktarten begegnen uns häufig in osteuropäischer, südeuropäischer, arabischer und lateinamerikanischer Musik. Hierbei sind gerade und ungerade Taktelemente miteinander verbunden.

Gängige Beispiele:

oder

(auch als 5/8 Takt)



(auch entsprechend als 7/8 Takt)  
Ein Liedbeispiel

Dieser 7/8-Takt setzt sich zusammen aus 3 + 2 + 2 Achtelnoten:

Das vorletzte Achtel wird weniger stark betont als das erste und vierte Achtel.



Bei südamerikanischer Musik werden durchgehende Achtel häufig durch Kombinationen von Dreier- und Zweierordnungen strukturiert. Dem folgenden Lied liegt ein 8/8 Takt mit zwei Gruppen von 3 Achtelnoten und einer Gruppe mit 2 Achtelnoten zugrunde. Die Betonungen liegen auf der ersten Achtelnote der jeweiligen Gruppe.

Un poquito cantas (Mittel- und Südamerika)

4/8

4/8

Un po-qui-to can-tas, un po-qui-to bai-las,

un po-qui-to le-lo-la\_\_\_\_\_ co-mo un ca-na-ri - o.

Le-lo-la\_\_\_\_\_ le-lo - la\_\_\_\_\_ le-lo-le-lo le-lo-la\_\_\_\_\_.

le-lo - la\_\_\_\_\_ le-lo - la\_\_\_\_\_ le - lo-le - lo - la.\_\_\_\_.

4 8 | > . . . > . . . > . . . |